

An den Stadtrat
Rathaus
9001 St. Gallen

St. Gallen, 9. August 2004

EINFACHE ANFRAGE

SPAREN AUF DEM BUCKEL DER ÄRMSTEN?

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Kanton St. Gallen möchte im *IV. Nachtrag zum Ergänzungsleistungsgesetz* Kürzungen bei den ausserordentlichen Ergänzungsleistungen vornehmen. Diese Kürzungen trifft die Ärmsten der Armen, die damit rund 1/5 der gesamten Kantonskürzungen aufbringen müssten.

Die Stadt St.Gallen erbringt bereits bisher Beiträge (städtische Altersbeihilfe) zu den a.o. Ergänzungsleistungen. Da interessieren folgende Fragen:

- ☛ Wie viele BezügerInnen von a.o. Ergänzungsleistungen leben in der Stadt St. Gallen?
- ☛ Wie viele davon sind Frauen?
- ☛ Wie gross wäre der Aufwand für die Stadt, wenn sie die kantonalen Kürzungen für diese Ärmsten der Armen auffangen würde?

Weil der Kanton SG die Abstimmung über das Referendum gegen den *IV. Nachtrag zum Ergänzungsleistungsgesetz* unüblich rasch angesetzt hat, bin ich für eine baldige Antwort sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüssen



Walo Möri-Sommer, Lettenstrasse 24, 9008 St. Gallen
Moeri-sommer@heiligkreuz.ch

Walo Möri-Sommer, EVP